

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Grußwort	2
2. Aufgaben und Ziele des Vereins	3
3. Vorstandsarbeit	5
3.1 Personelle Veränderungen	5
3.2 Vorstandssitzungen.....	5
3.3 Kontakte	5
4. Inhaltliche Schwerpunkte der Vorstandsarbeit	6
4.1 Notfallkonzept.....	6
4.2 Ausbau und Gestaltung der Qualifizierung.....	7
4.3 Zusammenarbeit mit den Tageselternvereinen im Rems-Murr-Kreis.....	8
4.4 Zusammenarbeit mit den Kommunen.....	9
4.5 Homepage.....	9
5. Rückblick Veranstaltungen 2006.....	10
6. Kalender 2006.....	13
7. Vorschau 2007	14
8. Aus dem Büro	15
8.1 Aufgabenbereich der Sozialpädagogin.....	15
8.2 Statistik.....	16
8.3 Honorarkräfte.....	17
8.4 Verwaltungskraft.....	17
9. Finanzen	17
9.1 Einnahmen.....	18
9.2 Ausgaben	19
10. Wie können Sie uns unterstützen?.....	21
11. Beitrittserklärung	22
12. Impressum	23

Pressespiegel

1. Grußwort

Ich lade Sie herzlich ein, sich mit dem Jahresbericht 2006 einen Überblick über unsere Arbeit zu verschaffen.

Das vergangene Jahr war ein weiterer Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte. Seit 1. Januar 2006 arbeitet Frau Schild mit einem Stellenumfang von 50% (bisher 25%). Dieser Schritt war dringend notwendig, konnte aber erst vollzogen werden, nachdem die beteiligten Kommunen die finanzielle Förderung des Vereins erhöhten. Der Ausbau der Beratungstätigkeit kommt in erster Linie den Familien zugute, die eine qualifizierte Betreuung für ihre Kinder suchen und den Tagesmüttern, die diese Arbeit tagtäglich mit viel Engagement erbringen. Die erweiterten Bürosprechzeiten werden sehr gut angenommen. Insgesamt werden derzeit rund 90 Kinder in Tagespflege betreut. Zum Vergleich: Ende 2001 waren es noch 41 Kinder.

Für den Vorstand waren diese Erfolge Ansporn für neue Aktivitäten. So wurde 2006 ein Konzept zur Notfallbetreuung erarbeitet und die ersten Schritte zur Umsetzung unternommen.

Außerdem gelang es wieder, ein interessantes und gut besuchtes Fortbildungsprogramm auf die Beine zu stellen. Steigende Nachfrage erfahren auch die Qualifizierungskurse für Tagesmütter.

2006 haben wir eine informative Homepage ins Netz gestellt, die Lust macht, den Verein und seine Aktivitäten kennen zu lernen. Schön auch, dass die kooperierenden Kommunen auf ihrer Homepage einen link zu uns eingerichtet haben. So sind wir für ratsuchende Familien schnell zu finden.

Wir freuen uns darüber, dass die Kindertagespflege enorm an Bedeutung gewonnen hat. Allerdings haben sich nach dem Inkrafttreten des Tagesbetreuungs- ausbaugesetzes im Jahre 2005 die mit der Tagespflege verbundenen organisatorischen Aufgaben erheblich vermehrt. So muss der Verein bei der Erteilung der Erlaubnis zur Tagespflege mitwirken. Auch die Berichtspflichten in Form unterschiedlicher Statistiken wurden deutlich ausgeweitet. Damit wird der bisherige Verantwortungsbereich des Vereins deutlich erweitert. Es stellt sich daher schon die Frage, wie dieser Aufgabenzuwachs auch in Zukunft im Rahmen ehrenamtlicher Vorstandsarbeit bewältigt werden kann.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, Tagesmüttern und Eltern, den Kommunen und Kooperationspartnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Vieles konnte nur bewegt werden, weil viel Herzblut für die Sache eingebracht wurde.

Ein besonderer Dank gilt unserer Fachkraft. Frau Schild leistet überdurchschnittliche Arbeit!

Große Ereignisse werfen ihren Schatten voraus: Am 30. Juni 2007 feiert der Verein sein 10jähriges Jubiläum. Ich möchte Sie schon heute herzlich dazu einladen.



Heike Bieg, 1. Vorsitzende

2. Aufgaben und Ziele des Vereins

Folgende Ziele haben wir als Verein:

- Bedarfsgerechter Auf- und Ausbau der Tagespflege als qualifizierte Form der Kinderbetreuung in Schorndorf und Umgebung (Plüderhausen, Remshalden, Rudersberg, Urbach, Winterbach)
- Kontinuierliche Begleitung der Tagespflegeverhältnisse
- Angebote für Eltern und Tageseltern zu gemeinsamer Erziehungsarbeit
- Interessenvertretung der Tageseltern
- Verbesserung der rechtlichen und gesellschaftlichen Situation der Tageseltern
- Unterstützung der abgebenden Eltern, wenn die Tagesmutter ungeplant ausfällt (siehe Notfallkonzept unter 4.1)

Um diese Ziele zu erreichen bieten wir folgende Leistungen an:

Informationen und Auskünfte zur Tagespflege

Beratungsgespräche

In allen pädagogischen, rechtlichen und finanziellen Fragen der Tagespflege.

Die Beratung durch die pädagogische Fachkraft berücksichtigt Faktoren wie Wohnortnähe ebenso wie Wünsche und Vorstellungen der Eltern.

Die Beratung über die finanzielle Seite beinhaltet für abgebende Eltern: Kosten und Zuschussmöglichkeiten, ggf. Hilfestellung beim Antrag auf Kostenübernahme durch wirtschaftliche Jugendhilfe. Für Tagespflegepersonen: Aufwandsersatz, Altersvorsorge, steuerrechtliche Fragen.

Qualifizierung von Tagesmüttern

Wir bieten unseren Tagesmüttern ein umfangreiches Qualifizierungsprogramm an: Vorbereitungs- und Aufbaukurse, Weiterbildungsseminare, Erfahrungsaustausch. Neue Tagesmütter müssen in einem kreisweit vorgegebenen Umfang an der Qualifizierung (62 Unterrichtseinheiten (UE) in zwei Jahren) teilnehmen, dann wird der nach dem Vorbereitungskurs ausgestellte Tagesmütterausweis jährlich verlängert.

- | | | |
|---|--|------------------------------|
| 1. Block: | Vorbereitungskurs | 12 UE (1 UE entspr. 45 Min.) |
| | Hausbesuch | 2 UE |
| | Erste Hilfe Kurs (innerhalb 6 Monaten) | 12 UE |
| 2. Block (nach Aufnahme eines Tageskindes): | | |
| | Aufbaukurs | 15 UE |
| | Themenabend | 2 UE (4x in 2 Jahren) |
| | Frühstück/Info/Austausch | 2 UE (4x in 2 Jahren) |
| | Gesprächsgruppe | 2 UE (2x im Jahr) |
| | Sonstige Veranstaltungen | 4 UE |
| | (Familienzentrum / VHS / Kirche...) | |

Pro Jahr müssen dann 4 UE Qualifizierung nachweislich besucht werden, davon 2 UE Gesprächsgruppe / Erfahrungsaustausch beim Verein.

Nur qualifizierte Tagesmütter mit gültigem Ausweis erhalten vom Jugendamt die für die Tagespflege notwendige Pflegeerlaubnis; außerdem kann mit dem Ausweis der Zuschuss zur Altersvorsorge beantragt werden.

Tagesmütter, die im Rahmen der Notfallkonzeption (s.4.1) an der von uns angebotenen Spielgruppe teilnehmen, bekommen diese Zeiten ebenfalls angerechnet.

Hausbesuche

Der Hausbesuch bei den Tageseltern ist ein Baustein im Qualifizierungsprogramm und ergänzt Beratung und Weiterbildung. Die abgebenden Familien haben so eine gute Ausgangsbasis für ein gelingendes Betreuungsverhältnis, das sich durch gegenseitiges Vertrauen auszeichnet.

Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen

Nach Abwägung aller Faktoren vermittelt die Fachkraft den Eltern eine oder mehrere Tagesmütter und stellt einen ersten Kontakt her.

Bei Bedarf begleiten wir die Kontakt- und Eingewöhnungsphase bis hin zum Vertragsabschluss.

Pädagogische Betreuung

von Tageseltern und abgebenden Eltern

Erfahrungsaustausch mit anderen

Verschiedene Gesprächskreise und Themenabende für Eltern und Tageseltern sowie Tagesmüttertreffen bieten die Möglichkeit, über Erfahrungen und Probleme zu reden.

Notfallkonzept

Finanzielle Unterstützung für abgebende Eltern, wenn ihre Tagesmutter ungeplant ausfällt; schwerpunktmäßig wird die Vertretung durch eine andere Tagesmutter angestrebt. Zum Kennen lernen von Tagesmüttern und Tageskindern bietet der Verein regelmäßige Treffen an. Weitere Einzelheiten unter 4.1.

Haftpflichtversicherung

Als Vereinsmitglied ist die Tagesmutter mit dem Tageskind über eine Sammelhaftpflichtversicherung automatisch versichert.

Vorteile der Tagespflege

- familienähnliche Atmosphäre mit festen Bezugspersonen
- offen für alle Altersstufen
- flexible Betreuungszeiten (individuelle Lösungen)

3. Vorstandsarbeit

3.1 Personelle Veränderungen

Bei der Hauptversammlung am 21. März 2006 wurde mit einer Satzungsänderung beschlossen, dass der Vorstand aus nur 4 Mitgliedern (statt bisher 5) bestehen muss. In den Vorstand wurden gewählt:

1. Vorsitzende	Heike Bieg
2. Vorsitzende	Ulrike Müller
Kassenwart	Bärbel Leenen
Weiterer Vorstand	Andrea Heinrich

Als Kassenprüferinnen wurden bei der Hauptversammlung gewählt: Silke Brand und Sabine Schick-Seitz.

Mitglieder des Beirats: Sabine Schick-Seitz, Barbara Lischik-Nickel, Margritta Knauß, und Herr Bürgermeister Schaffer aus Plüderhausen.

3.2 Vorstandssitzungen

Der Vorstand traf sich 2006 zu 9 Sitzungen mit folgenden Schwerpunktthemen:

- Notfallkonzeption
- Vorbereitung des Jubiläums 2007
- Streit mit der Stadt Schorndorf über die vereinbarten Zuschüsse
- Ausbau der Qualifizierungsangebote
- Homepage
- Unfallversicherung und Altersvorsorge der Tagesmütter

Die zeitintensive Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit wurde auch 2006 vom Vorstand und von Vereinsmitgliedern ehrenamtlich erbracht.

Durchschnittlich können pro Vorstandsmitglied ca. 60 Stunden Arbeit (Sitzungen, Aktionen, Vorbereitung und inhaltliche Arbeit zu Hause, Pflege der Homepage) im vergangenen Jahr gerechnet werden.

3.3 Kontakte

Die Kontaktpflege ist uns ein wichtiges Anliegen. Fachlicher Austausch, Diskussion, gegenseitige Ermutigung und die Vernetzung stehen dabei im Vordergrund. Wir waren vertreten bei der / dem

- Arbeitskreis der Vorstände von Tagesmüttervereinen im Rems-Murr-Kreis
- Familienzentrum Schorndorf e.V.
- Schorndorfer Frauenforum
- Landesverband der Tagesmütter in Stuttgart
- Landesarbeitsgemeinschaft der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in Tagesmüttervereinen
- AG nach §78 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz)
- Bündnis für Familie in Schorndorf

An folgenden Veranstaltungen haben ein oder mehrere Vorstandsmitglieder in 2006 außerdem teilgenommen oder mitgewirkt:

- 25.01. Nutzertreffen im FamZ
- 09.03. Treffen zur Bedarfsermittlung in Rudersberg
- 22.03. Treffen zur Kinderbetreuung in Schorndorf (EVA)
- 23.03. JHV des Familienzentrums
- 06.05. Sitzung des Landesverbands
- 13.06. Treffen mit OB Kübler
- 27.06. Podiumsdiskussion Bündnis für Familie mit OB- Kandidaten
- 30.08. Besprechung zum Tag der offenen Tür im FamZ
- 13.09. Tag der offenen Tür
- 21.09. Runder Tisch „Tagespflege im RMK“
- 11.11. AK der Vorstände beim Landesverband in Stuttgart
- 16.11. Konzeptionsvorstellung im Kiga in Winterbach

Weitere regelmäßige Veranstaltungen:

- Treffen der Vorstände im Rems-Murr-Kreis: 5 mal
- Besprechungen im Familienzentrum: 4 mal
- Bündnis für Familie: 3 mal
- Themenabende: 4 mal

4. Inhaltliche Schwerpunkte der Vorstandsarbeit

4.1 Notfallkonzeption

Da die verlässliche Kinderbetreuung vermehrt in der Öffentlichkeit diskutiert wird, hat der Tageselternverein ein Konzept entwickelt, das die Betreuung von Tageskindern bei plötzlichem Ausfall der Tagesmutter regeln kann.

Ziel der Notfallkonzeption ist es, dass Tageskinder bei krankheitsbedingtem Ausfall der Tagesmutter für einen kurzen Übergangszeitraum durch andere Personen außerhalb der Familie betreut werden können, bis die Eltern eine private Alternative gefunden haben.

Das Konzept beinhaltet zunächst vier Bausteine, die im Vertretungsfall greifen könnten. Als Vertretungsfall gilt die plötzliche Erkrankung der Tagesmutter, nicht jedoch Urlaub oder längerfristig planbare Ausfallzeiten.

Folgende Bausteine der Vertretung stehen unserer Ansicht nach zurzeit zur Verfügung:

1. über eine andere Tagesmutter
2. über Mitarbeiterinnen der Nachbarschaftshilfe von Diakonie und Sozialstation
3. Kinderfrauen
4. Kindertagesstätte / Kindergärten (v.a. in den Kommunen des Umkreises)

Grundsätzlich ist zu sehen, dass eine Betreuung im Notfall durch die Familie des Kindes oder bekannte und vertraute Personen die wahrscheinlich beste Lösung für das Kind ist. Falls dies nicht möglich ist, halten wir eine vertraute Umgebung bei einer anderen Tagesmutter und deren Kindern für geeignet.

Der Verein sieht es als Aufgabe an, Voraussetzungen auf der Ebene der Tagesbetreuung zu schaffen und ist bereit, im bestimmten Umfang die Vertretung zu

bezuschussen, sowie die Möglichkeit zu schaffen, Kontakte unter den Tagesmüttern und den betreuten Kindern herzustellen und zu pflegen.

Zu diesem Zweck wurde im November 2006 ein Spielgruppe eingerichtet, in der sich Tagesmütter und Tageskinder kennen lernen können. Diese Gruppe trifft sich 14tägig und wird durch Frau Schild betreut. Langfristig sollen ähnliche Gruppen in den umliegenden Gemeinden entstehen und einen „Pool der Möglichkeiten“ darstellen.

Voraussetzungen für die finanzielle Unterstützung durch den Verein bei der Vertretung durch eine andere Tagesmutter:

- *abgebende Eltern, sowie Tagesmütter, die die Unterstützung des Vereins in Anspruch nehmen möchten, müssen Mitglied im TMV Schorndorf sein
- *Tagesmütter und Tageskinder müssen sich kennen (wohnnah, „vertrauensbildende Maßnahmen“ wie z.B. Spielgruppe wird gemeinsam besucht)
- *den abgebenden Eltern (AE) sollen keine zusätzlichen Kosten entstehen
- *die vertretende Tagesmutter bekommt ein zusätzliches Pflegegeld
- *nach max. 2 Wochen müssen die AE eine alternative Betreuung gefunden haben

Für die Zuschüsse des Vereins zu Kosten einer Vertretung im Notfall wurden Richtlinien erarbeitet, die sich nach dem Stundenaufwand der jeweiligen Betreuungsform richten. Grundsätzlich wird jeder Vertretung ein Pflegegeld von 4,- € pro Stunde in der ersten Woche gezahlt, maximal jedoch 120,- €. In der zweiten Woche reduziert sich dieser Betrag auf 2,- € pro Stunde und max. 60,- € pro Woche

Angedacht ist, die Kommunen in die Finanzierung einzubeziehen; dazu werden momentan Gespräche mit den Kommunen vorbereitet, Bedingungen für die Nutzung von Kita- und Kiga- Plätzen zu klären.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass eine 100% abgesicherte Notfallbetreuung für Kinder in der Tagespflege ebenso wenig realistisch ist wie in der institutionellen Betreuung der Kinder. Ausfallzeiten durch Krankheit, Urlaub etc. müssen einfach eingeplant werden. Die krankheitsbedingten Ausfallzeiten bei Tagesmüttern sind allerdings erfahrungsgemäß ausgesprochen gering. Zudem finden die Eltern oftmals private Lösungen.

Die Kommunen könnten Unterstützung leisten in Form von finanzieller Beteiligung oder durch die noch auszuhandelnde Notfallnutzung von Kiga- oder Kita- Plätzen, sowie bei Bedarf durch zur Verfügung gestellte Räume vor Ort, wo sich Tagesmütter und –kinder treffen und eigene Netze und Möglichkeiten erarbeiten können.

4.2. Ausbau und Gestaltung der Qualifizierung

Der stetige Ausbau und die Verbesserung des Angebots für die Qualifizierung von Tagespflegepersonen ist eine der Hauptaufgaben des Tageselternvereines. Es werden Kinder nur an Tagesmütter vermittelt, die bereit sind, die Qualitätsstandards des Vereines zu erfüllen.

Eine Empfehlung zur Vergabe der Pflegeerlaubnis wird vom Verein an das Jugendamt nur für Tagesmütter gegeben, die den ersten Block (30 UE) der Qualifizierung von insgesamt 62 UE erfolgreich abgeschlossen haben. Darin verfahren alle Vereine im Rems-Murr-Kreis gleich. Für diesen Stundenumfang stehen ausreichend Qualifizierungsangebote bereit. Der weitere Ausbau der Qualifizierung wird in den folgenden Jahren eine große Herausforderung für die Vereine werden, da durch die neue Verwaltungsvorschrift Tagespflege ab dem Jahr 2008 die Zahl der qualifizierten Tagesmütter der Finanzierung zu Grunde gelegt werden. Ab 2011 soll jede Tagesmutter im Umfang von 160 UE qualifiziert sein. Dieses Angebot

bereitzustellen kann von einem einzelnen Verein nicht mehr geleistet werden. Hierzu müssen neue Möglichkeiten und Wege entwickelt werden.

Im Moment ist es uns sehr wichtig, dass jede Tagesmutter das Qualifizierungsangebot in Anspruch nehmen kann und will. Deshalb sind die Kurse und Themenabende bis auf kleine Unkostenbeiträge für Material oder Verpflegung kostenlos. Weiterhin wird es einen halbjährlichen Info- Flyer über die Qualifizierungsangebote im ganzen Kreis für alle Tagesmütter geben, da auch Veranstaltungen der anderen Vereine angerechnet werden können.

Eine Aufstellung aller Angebote des Jahres 2006, die Beschreibung einzelner Veranstaltungen, sowie einen Ausblick auf das Jahr 2007 sind im Jahresbericht unter den Punkten 5,6 und 7 zu finden.

4.3. Zusammenarbeit mit den Tageselternvereinen im Rems-Murr-Kreis

Die Vorstände der Tageselternvereine Fellbach, Waiblingen, Welzheim, Winnenden und Schorndorf treffen sich regelmäßig zu einem Arbeitskreis der Vorstände. Im Jahr 2006 waren dies 4 Treffen bei den einzelnen Vereinen und ein „runder Tisch Tagespflege“ mit Vertretern des Jugendamtes.

Themen der Treffen waren:

- Austausch über aktuelle Fragen

Aus der täglichen Arbeit der Fachkräfte in den Vereinen entstehen immer wieder konkrete Fragestellungen, für die kreisweit einheitliche Lösungen sinnvoll sind. Beispiele: Fälle aus der Bezirkssozialarbeit, Computerprogramm, Fortbildungen der Fachkräfte

- Abgleichen von Informationen

Informationen aus dem Kreisjugendamt, von den Kommunen, vom Landesverband oder aus sonstigen Quellen erreichen nicht immer alle Vereine zeitgleich. Die wichtigsten Infos werden deshalb bei den Treffen der Vorstände abgeglichen. Wichtig war dies z.B. bei den Punkten Unfallversicherung für Tagesmütter, Altersvorsorge, polizeiliches Führungszeugnis, Haftungsfragen

- Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt

Für das Kreisjugendamt ist es immer sinnvoller, offene Fragen mit allen Vereinen zeitgleich zu klären. Deshalb war bei den Vorstandstreffen teilweise Frau Stoll als Vertreterin des Jugendamtes anwesend. Dabei wurde versucht, wichtige Punkte im Kreis einheitlich zu regeln. Dies betraf im letzten Jahr z.B. die Vorgehensweise zur Erteilung der Pflegeerlaubnis und die Regelung, dass Fälle, bei denen die Fachkräfte eine Pflegeerlaubnis nicht befürworten, ans JA zurückgegeben werden. Bei den Treffen der Vorstände wurde außerdem über die Erstellung der Verwendungsnachweise und über die Verteilung der Gelder für das Jahr 2007 beraten.

- Finanzierung durch die Kommunen

Immer mehr Gemeinden im Rems-Murr-Kreis gehen von den vermittlungsabhängigen Zuschüssen für die Vereine über zu einer an den betreuten Kindern orientierten Finanzierung. Der Schorndorfer Verein hatte diese Form der Finanzierung mit den beteiligten Kommunen bereits 2005 ausgehandelt und konnte somit den anderen Vereinen ein gutes Modell bieten.

Die Abrechnung von Kindern, die nicht im Einzugsgebiet eines Vereins wohnen, aber an eine dortige Tagesmutter vermittelt wurden, wird durch die einheitliche Abrechnung mit den Kommunen sehr erleichtert. Es handelt sich aber nur um wenige Einzelfälle.

Erstmals im letzten Jahr wurde beim Vorstandstreffen die Einrichtung eines „runden Tisches Tagespflege“ beschlossen. Er fand am 21.9. statt mit den Vorständen der Vereine und Vertretern des Jugendamtes und soll eine regelmäßige jährliche Veranstaltung werden.

4.4. Zusammenarbeit mit den Kommunen

Das im Jahr 2005 erarbeitete Finanzierungskonzept mit den Kommunen wurde umgesetzt. Die Zahlungen der Kommunen an den Verein errechnen sich aus der Zahl der betreuten Kinder, die im jeweiligen Ort wohnen. Pro betreutem Kind werden 300€ pro Jahr an den Tageselternverein bezahlt, Stichtag ist jeweils der 30.9. zur Errechnung des Zuschusses für das folgende Jahr.

Die Stadt Schorndorf beharrte im Gegensatz zu allen anderen beteiligten Kommunen auf der Herausgabe der persönlichen Daten der Kinder vor Auszahlung des Zuschusses. Dies war dem Verein aufgrund der den Eltern gegenüber eingegangenen Verpflichtung zum Datenschutz nicht möglich. Der Zuschuss der Kommune errechnet sich zwar aus der Zahl der betreuten Kinder, betrifft jedoch die einzelnen Pflegeverhältnisse nicht direkt. Die Gelder werden nicht zur Finanzierung der Betreuung selbst, sondern lediglich für die Arbeit des Vereines und somit für die Bereitstellung und die Vermittlung des Betreuungsangebotes verwendet. Leider lehnte die Stadtverwaltung ein persönliches Gespräch zur Klärung der strittigen Frage mehrfach ab. Um die kontinuierliche Arbeit des Vereins nicht zu gefährden, war der Vorstand gezwungen, sich an die Presse und an die Gemeinderäte zu wenden. Erst daraufhin kam es zu einem Gespräch zwischen dem Vorstand und OB Kübler. Für 2006 einigte man sich auf die Abgleichung der Daten mit dem Einwohnermeldeamt, um sicher zu sein, dass alle Kinder in Schorndorf angemeldet waren.

Alle Kommunen, die mit dem Tagesmütter- und Elternverein kooperieren, unterstützen die Arbeit stets durch Veröffentlichungen in den Wochenblättern und durch zuverlässiges Verteilen und Aushängen unserer Flyer und weiterer Infopost.

4.5. Homepage

Seit Januar 2006 präsentiert sich unser Verein auf einer eigenen Homepage: www.tmv-schorndorf.de. Dank der großzügigen Spende der Neuapostolischen Kirchengemeinde Schorndorf im Jahr 2005 konnten wir dieses langgehegte Vorhaben endlich realisieren. Beim Einrichten und Pflegen der Homepage wurden wir durch Herrn Alex Schenk tatkräftig unterstützt, der aus dem Spendentopf entsprechend bezahlt werden konnte. An dieser Stelle vielen Dank für die Hilfe!

Auf der Homepage finden sich Informationen über die Arbeit und die Ziele unseres Vereins, Beratungsangebote, Sprechzeiten im Büro, Veranstaltungshinweise und Qualifizierungsangebote für Tagesmütter.

Erfreulicherweise haben die mit uns kooperierenden Gemeinden (Schorndorf, Remshalden, Rudersberg, Urbach, Plüderhausen, Winterbach) auf ihren Homepages einen link zu uns eingerichtet, so dass ratsuchende Familien schnell einen Weg zu uns finden und Kontakt aufnehmen können.

5. Rückblick 2006

2006 fanden drei sehr gut besuchte **Vorbereitungskurse** für Tagesmütter statt, so dass wir aufgrund der großen Nachfrage im November kurzfristig noch einen 4. Kurs angeboten haben.

Ebenfalls sehr gut besucht waren die vier **Tagesmütter-Frühstücke**. Sie boten den Tagesmüttern Gelegenheit zur Information über Aktuelles in der Tagespflege und im Verein und zum vielfältigen Austausch untereinander.

Das sicher am besten besuchte Frühstück war das im September mit Frau Klein von der Ernährungsberatung der AOK. Offensichtlich ist gesunde Ernährung von (Klein-) Kinder immer ein aktuelles und interessantes Thema.

Die **Kinderbetreuung** bei den Vormittagsveranstaltungen wird kontinuierlich durch eine Mitarbeiterin vom Kinderschutzbund übernommen und sehr gut angenommen; das schafft ein wenig Freiraum für Gespräche und konzentriertes Arbeiten z.B. im Aufbaukurs, der an sechs Vormittagen in Folge stattfand.

Die vier **Themenabende** im vergangenen Jahr hatten wieder interessante Themen:

- Im März konnte Pfarrerin Anette Rüb aus Oppelsbohm mitnehmen in das Thema „Mit Kindern über Gott reden“. Sie hielt einen interessanten Vortrag über die Entwicklung des kindlichen Glaubens im Zusammenhang mit den unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen. Wichtig war ihr, dass man nicht auf alle Fragen der Kinder zum Thema Gott und Glauben eine Antwort haben muss, sondern vor allem mit den Kindern darüber ins Gespräch kommt. Sie zeigte Möglichkeiten, wie Kinder mit Glauben und biblischen Geschichten in Berührung kommen können, z.B. durch Kindergottesdienste oder spezielle Veranstaltungen für Kinder in einer Bibelwoche und stellte einige Bücher vor.

- Im Juni bot unsere Vorstandsfrau Ulrike Müller einen kreativen Abend zum Thema: „Was soll ich malen?“ an. Trotz großer abendlicher Hitze und WM-Stimmung auf den Straßen haben sich die Tagesmütter sehr interessiert an verschiedenen Materialien ausprobieren können und bekamen vielfältige Anregungen und Tipps, wie Kinder zu kreativem Gestalten ermutigt werden können.

- „Aufklärung“ war unser Thema im Oktober, das mit Frau Keller-Mannschreck von pro familia Waiblingen großes Interesse weckte. Der Abend war mit 25 Frauen sehr gut besucht und es entwickelte sich eine rege Diskussion zu folgenden Fragen: Was heißt es, Mädchen oder Junge zu sein? Sind Doktorspiele normal? Wie verhält man sich bei peinlichen Fragen? Wie viel Intimität in der Öffentlichkeit? Erfahrungen aus dem Familienalltag bereicherten das Gespräch. Die Literaturlauswahl und die Informationsbroschüren fanden ebenfalls großes Interesse.

- Der letzte Themenabend im Dezember wurde von Ingrid Bolay und Petra Pelger zum Thema „Sprachentwicklung“ gestaltet. Die Referentinnen konnten den Teilnehmerinnen nützliche Anleitungen geben, wie sie durch Spiele, Lieder und Mundgymnastik Einfluss auf das Sprechen ihrer Kinder nehmen können.

Am 14. Juli fand erstmalig ein **Grillfest** für die Tagesmütter statt. Ein großes Lagerfeuer war an der Grillstelle im Aichenbach- Wald vorbereitet, Essen und Getränke brachte jeder selbst mit. Es war eine gute Gelegenheit, in lockerer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Auch die Kinder hatten viel Spaß. 2007 soll das Fest wiederholt werden; dieses Mal sollen alle Mitglieder und Tagesmütter eingeladen werden.





Am 22. Juli lud die Stadtbücherei zu einem **Bücherflohmarkt** im Freien ein. Der Tageselternverein hatte hierbei die **Bewirtung** übernommen und wurde von den Tagesmüttern reichlich mit Kuchen beliefert. Leider war es so heiß, dass sich nicht allzu viele Menschen zu Kaffee und Kuchen überreden ließen.

Im September war „**Tag der offenen Tür**“ im **Familienzentrum**. Zum einen wurde die Vereinsarbeit mit Infos auf Stellwänden vorgestellt, zum anderen konnte sich der Verein mit seiner Dienstleistung „Tagespflege“ auch im Netzwerk der anderen sozialen Dienstleistungen / Angebote des Familienzentrums darstellen. Für Fragen oder persönliche Gespräche stand immer Frau Schild oder eine Vorstandsfrau zur Verfügung.

Außerdem boten wir ein Schätzspiel an. Ca. 80 Besucher haben versucht, mehr als 5.000 Murmeln in einem Glas zu schätzen. Auch an dieser Stelle noch mal der Dank an die Spender der Hauptpreise, „Kesselhaus“ und „Bücherstube“.

6. Kalender 2006

20./21. Januar	Vorbereitungskurs für Tagesmütter (Referentinnen: Frau Schild, Frau Schick-Seitz)
08. Februar	Tagesmütter - Frühstück
15. Februar bis 05. April	Aufbaukurs , 6 mal mittwochs vormittags (Referentin: Frau Schick-Seitz)
18. März	Erste-Hilfe-Kurs / DRK Rudersberg
21. März	Jahreshauptversammlung
30. März	Themenabend („Mit Kindern über Gott reden“ / Referentin: Pfarrerin Anette Rüb)
03. Mai	Tagesmütter - Frühstück
24. Mai	Erfahrungsaustausch für die TN aus dem Aufbaukurs (Referentin: Frau Schick-Seitz)
20. Juni	Themenabend („Was soll ich malen ? – Kreatives Gestalten mit Kindern“ / Referentin: Ulrike Müller)
23./24. Juni	Vorbereitungskurs für Tagesmütter (Referentinnen: Frau Schild, Frau Schick-Seitz)
14. Juli	Grillfest für die Tagesmütter
22. Juli	Bewirtung beim Bücherflohmarkt der Stadtbücherei
13. September	Tag der offenen Tür im Familienzentrum
20. September	Tagesmütter – Frühstück („Gesunde Ernährung für Kinder“/ Referentin: Frau Klein, Ernährungsberaterin AOK)
04. Oktober	Themenabend („Aufklärung: Wie sag ich’s meinem Kinde ?“ / Referentin: Frau Keller-Manschreck, pro familia Waibl.)
20./21. Oktober	Vorbereitungskurs für Tagesmütter (Referentinnen: Frau Schild, Frau Schick-Seitz)
14. November	Spielgruppe für Tagesmütter und Tageskinder im Rahmen der Notfallkonzeption (Heidrun Schild)
15. November	Themenabend („Sprachentwicklung“ / Referentinnen: Ingrid Bolay, Sonderschullehrerin und Petra Pelger, Dipl. Sozialpädagogin)
24./25. November	Vorbereitungskurs für Tagesmütter (Referentinnen: Frau Schild, Frau Schick-Seitz)
29. November	Tagesmütter – Frühstück mit Angeboten für weihnachtliches Basteln
12. Dezember	Spielgruppe für Tagesmütter und Tageskinder im Rahmen der Notfallkonzeption

7. Vorschau 2007

19./20. Januar	Vorbereitungskurs für Tagesmütter (Referentinnen: Frau Schild, Frau Schick-Seitz)
07. Februar	Tagesmütter – Frühstück mit Kinderbetreuung
12. Februar bis 26. März	Aufbaukurs , 6 mal montags vormittags, mit Kinderbetreuung (Referentin: Frau Schick-Seitz)
03. März	Erste-Hilfe-Kurs / DRK Rudersberg
06. März	Themenabend (Thema: „Kinder brauchen Bücher – Leseförderung von klein auf“ / Referentinnen: Frau Sperl, Kinder- u. Jugend- bibliothek, Frau Frey Leiterin der Stadtbücherei)
18. April	Tagesmütter – Frühstück mit Kinderbetreuung
07. Mai	Erfahrungsaustausch für die TN aus dem Aufbaukurs (Referentin: Frau Schick-Seitz)
20. Juni	Themenabend (Thema: „Forscher in Kinderschuhen“ / Referentin: Frau König, Dipl. Sozialpädagogin)
22./23. Juni	Vorbereitungskurs für Tagesmütter (Referentinnen: Frau Schild, Frau Schick-Seitz)
27. Juni	Tagesmütter – Frühstück mit Kinderbetreuung
30. Juni	Festakt zum 10jährigen Jubiläum des TMV Schorndorf
24. September bis 12. November	Aufbaukurs , 6 mal montags vormittags, mit Kinderbetreuung (Referentin: Frau Schick-Seitz)
26. September	Tagesmütter – Frühstück mit Kinderbetreuung
Oktober	Vorbereitungskurs für Tagesmütter (Referentinnen: Frau Schild, Frau Schick-Seitz)
28. November	Tagesmütter – Frühstück mit Kinderbetreuung

8. Aus dem Büro

8.1 Aufgabenbereich der Sozialpädagogin

Frau Schild hat folgende Aufgabenbereiche abzudecken:

1. Beratung und Vermittlung

- Informationen zur Tagespflege (telefonische Auskünfte, regelmäßige Sprechzeiten im Büro)
- Erstgespräche mit den abgebenden Eltern (Notwendigkeit und Form der Betreuung werden besprochen, individuelle Bedürfnisse des Kindes, Wünsche und Vorstellungen der Eltern in Erfahrung gebracht)
- abgebende Eltern werden umfassend informiert zu den Bereichen: Verlauf der Vermittlung, Pflegegeld, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, evtl. auftretende Probleme
- Beratung von interessierten oder neuen Tagesmüttern
- Hausbesuche bei neuen Tagesmüttern (Die Familie gibt dabei Einblick in ihre Lebens-, Wert- und Erziehungsvorstellungen, es wird über Motivation und Wünsche der Tagesmutter gesprochen.)
- Vermittlung von Tagesmutter und Tageskind nach Abwägung aller Bedingungen
- ggf. Hilfestellung beim Vertragsabschluss
- bei Bedarf Begleitung der Eingewöhnungsphase des Tageskindes
- im Einzelfall fachliche Unterstützung bei der Ausgestaltung des Tagespflegeverhältnisses oder bei Konflikten
- Organisation und Durchführung der Qualifizierungsangebote für Tagesmütter (Vorbereitungskurs, Aufbaukurs, Info-Frühstück, Erfahrungsaustausch, Info-Veranstaltungen, Spielgruppe im Rahmen der Notfallkonzeption)
- Zusammenarbeit mit Diensten und Einrichtungen, die mit der Vermittlungsarbeit und der sonstigen Arbeit des Vereins im Zusammenhang stehen (Kreisjugendamt, Soziale Dienste, Kinder- und Jugendhilfe, Familienzentrum)

2. Zentrale Tätigkeiten

- Administrative Tätigkeiten (Datenerfassung und Datenpflege, Schriftverkehr, Statistik, Ablage)
- Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften (Fachkräftetreffen der Vereine im Kreis, Jugendamt, Landesarbeitsgemeinschaft)
- Teilnahme an Fortbildungen
- Teilnahme an Vorstandssitzungen
- Mitwirkung bei Veranstaltungen des Vorstandes
- Mitwirkung bei Entwicklung und Fortschreibung der Konzeption

8.2 Bürostatistik

Im Jahr 2006 hat Heidrun Schild folgende Dienstleistungen erbracht:

- 196 persönliche Beratungsgespräche (136 Beratungen von potenziellen oder bereits aktiven Tagesmütter, 60 mit interessierten Eltern oder bereits abgebenden Eltern, darin enthalten sind gemeinsame Gespräche mit abgebenden Eltern, Tagesmüttern, Jugendamt und Firmen)
- 22 Hausbesuche
- 45 Vermittlungen

61 Tagesmütter sind in unserer Kartei gemeldet, derzeit sind alle Tagesmütter aktiv.

Mit Stand 31.09.2006 werden insgesamt **87 Kinder** in Tagespflege betreut (Berechnungsgrundlage für die Zuschussanforderungen an die Kommunen).

Kommune	Kinder in Tagespflege (Gesamtzahl)	Kinder mit Betreuungszeit über 20 Std./wö	Kinder mit Betreuungszeit unter 20 Std./wö	Kinder unter 3 Jahre	Kinder 3 – 6 Jahre	Kinder 6-14 Jahre
Schorndorf	36	10	26	17	10	9
Plüderhausen	9	4	5	5	2	2
Remshalden	7	1	6	3	1	3
Rudersberg	10	0	10	2	4	4
Urbach	14	8	6	4	3	7
Winterbach	4	0	4	2	1	1
Andere Gemeinden	7	4	3	5	1	1
gesamt	87	27	60	38	22	27

Bei 75% der Betreuungsverhältnisse werden die Kinder in Teilzeit betreut. Dies hängt sicherlich mit dem Alter der Kinder zusammen (viele Kleinkinder) und mit den hohen Kosten, die bei einer ganztägigen Betreuung entstehen (die abgebenden Eltern haben das Betreuungsentgelt in voller Höhe – ohne Zuschüsse – selbst zu tragen). Bei Kindergarten- und Schulkindern deckt die Tagespflege die Zeiten ab, die trotz Besuch einer Tageseinrichtung bzw. einer Schule nicht abgedeckt sind, um den Eltern eine Erwerbstätigkeit zu ermöglichen.

Im Jahr 2006 sind 24 Mitglieder in den Verein eingetreten, 8 Mitglieder sind zum 31.12.2006 ausgetreten, 3 Mitglieder wurden vom Vorstand laut §4 Abs.4 der Vereinssatzung aus dem Verein ausgeschlossen.

Zum **31.12.2006** sind über unseren Verein **90 Kinder** in Tagespflege betreut und wir zählen **120 Mitglieder**.

8.3 Honorarkräfte

Die Qualifizierungsveranstaltungen für Tagesmütter werden durch Referentinnen auf Honorarbasis angeboten. Sabine Schick-Seitz und Heidrun Schild leisteten jeweils rund 56 Arbeitsstunden mit den zeit- und arbeitsintensiven Vorbereitungs- und Aufbaukursen für die Tagesmütter.

8.4 Verwaltungskraft

Gundula Rinke arbeitet als geringfügig Beschäftigte 30 Stunden im Monat. In ihren Aufgabenbereich fallen:

- allgemeine Post an Mitglieder und Tagesmütter (allgemeine Informationen, Einladungen, Veranstaltungen ...)
- Vorbereitung und Protokolle zu Vorstandssitzungen, Jahreshauptversammlung, sonstige Besprechungen
- Erstellen, Aktualisieren, Vervielfältigen von Vorlagen, Vordrucken, Info-Material, Veranstaltungshinweisen
- Jahresbericht
- 2 mal pro Jahr Verschicken von Info-Material an die Kommunen und Kirchengemeinden / Kindergärten im Zuständigkeitsbereich (Schorndorf, Remshalden, Winterbach, Rudersberg, Urbach, Plüderhausen)
- Pressemitteilungen bei Veranstaltungen etc.
- allgemeiner Schriftverkehr

Durch die seit 2005 groß angelegten Materialaktionen mit den Kommunen und Kirchengemeinden, wobei unsere Flyer, Plakate und Veranstaltungen in Kindergärten, Spielgruppen, Büchereien u.ä. ausgehängt werden, hat sich der Bekanntheitsgrad unseres Vereins erheblich vergrößert, was die Nachfragen im Büro verdeutlichen. Unsere Arbeit und unsere Angebote können auf diesem Weg sehr viel stärker öffentlich bekannt gemacht werden. Kommunen fordern oftmals mehr Material an und unsere Veranstaltungen sind zunehmend gut besucht.

9. Finanzen

9.1 Einnahmen

Der Tagesmütter- und Elternverein Schorndorf und Umgebung e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Er finanziert sich überwiegend durch öffentliche Zuschüsse. Wie auch im letzten Jahr erhielt der Verein einen Landeszuschuss vom Jugendamt Rems-Murr-Kreis in einer Gesamthöhe von 20.199,00 EURO. Dies ist ein Festzuschuss und nicht mehr von den Vermittlungszahlen abhängig.

Als zweite Säule der Finanzierung erhielt der Verein einen im Jahr 2005 ausgehandelten Festzuschuss der Kommunen. Dieser beträgt jeweils 300,00 EURO für jedes in der Gemeinde gemeldete Kind, das sich durch unsere Vermittlung in einem Tagesbetreuungsverhältnis befindet.

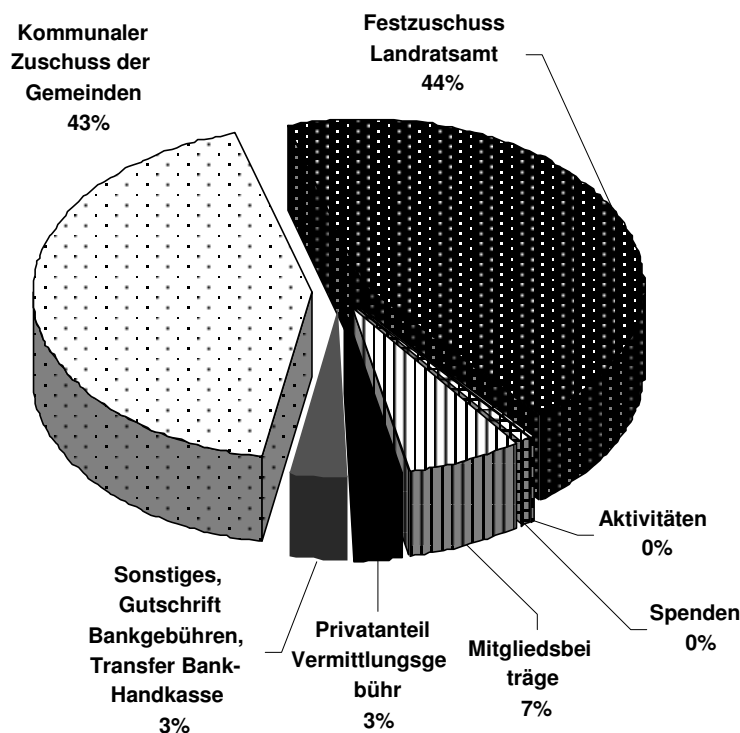
Durch diese sicheren Einnahmen konnten wir in diesem Jahr unsere Finanzierung besser kalkulieren, was sich sehr zum Vorteil entwickelte und die Mehrarbeit durch die vom Kreisjugendamt geforderten Maßnahmen erleichterte. Die weitere Finanzierung läuft über Mitgliedsbeiträge, Spenden und die ehrenamtliche Tätigkeit.

An dieser Stelle möchten wir allen politisch Verantwortlichen und allen Bürgerinnen und Bürgern aus Stadt und Landkreis danken, die unseren Verein finanziell oder durch Ihre aktive Mitarbeit unterstützt haben. Wir hoffen, Sie halten uns auch in den kommenden Jahren die Treue.

Einnahmen (Buchungen) 01.01. – 31.12.2006

Mitgliedsbeiträge	3.200,00 €
Aktivitäten (Kuchenverkauf usw.)	137,75 €
Landeszuschuss und Fördermittel	20.199,00 €
Kommunaler Festzuschuss der jeweiligen Gemeinden	19.800,00 €
Vermittlungsgebühr (Privatanteil)	1.235,00 €
Spenden	193,20 €
Sonstiges	196,05 €
Gutgeschriebene Bankgebühren	29,10 €
Transfer Handkasse – Girokasse	100,00 €
Summe der Einnahmen (Buchungen in 2006):	45.090,10 €

Einnahmen



9.2 Ausgaben

Wie auch in den zurückliegenden Jahren verwendet der Verein den größten Teil seiner Mittel, die hauptsächlich vom Land bzw. Kreis und den Kommunen kamen, für die Personalkosten zur Finanzierung der sozialpädagogischen Fachkraft, Frau Heidrun Schild und seit Februar 2005 für Frau Gundula Rinke als Bürohilfe in Form eines Minijobs. Frau Rinke erledigte die anfallende Korrespondenz und die Betreuung besonderer Projekte. In diesem Jahr hat sich der Aufwand für die Honorare zur Qualifizierung der Tagesmütter, sowie für themenbezogene Kurse um ein Drittel gesteigert, was auch auf die gute Auslastung der Kurse zurückzuführen ist. Nur so können unsere satzungsgemäßen Hauptaufgaben, also die Vermittlung von Tagespflegeverhältnissen auf der einen, sowie eine fundierte pädagogische Beratung in allen Bereichen der Tagespflege auf der anderen Seite, sichergestellt werden.

Die Verwaltung des Vereins erfolgt nahezu ausschließlich über die ehrenamtliche Tätigkeit sämtlicher Vorstandsmitglieder – hierdurch fallen die Aufwendungen für Verwaltungskosten auch in diesem Jahr kaum ins Gewicht.

Ausgaben (Buchungen) 01.01. – 31.12.2005

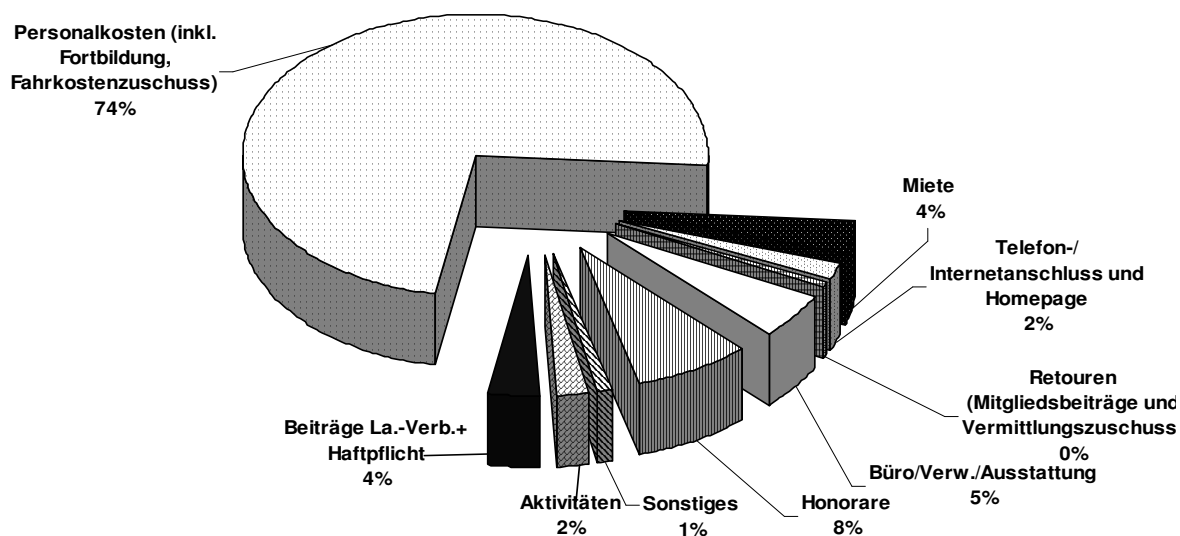
Miete (Büro, Familienzentrum, Karlstraße)	1.662,00 €
Telefon, Internetanschluss und Homepage	780,73 €
Bürobedarf (Kopien, Büromaterial, Porto, Software), Büroausstattung	2.189,12 €
Beiträge (Landesverband, Familienzentrum)	294,00 €
Rückerstattung Vermittlungsgebühr	15,00 €
Vermittlungsgebühr (Retouren)	33,00 € ⁽¹⁾
Mitgliedsbeiträge (Retouren)	168,00 € ⁽¹⁾
Fachbücher und Fachzeitschrift	55,10 €
Honorare (Vorträge, Qualifizierung)	3.384,00 €
Fahrtkostenzuschuss Personal	514,14 €
Fortbildung Personal	51,10 €
Personalkosten (Gehalt, Sozialversicherung)	29.755,71 € ⁽²⁾
Sonstiges (Vereinsinterne Ausgaben für Personal und Unkosten bei Veranstaltungen der Vorstände, Software)	301,00 €
Sammelhaftpflichtversicherung	1.254,43 €
Aktivitäten (z. B. Kuchenstand, Themenabend, Kurse, Broschüren)	822,87 €
Transfer Girokonto – Handkasse	100,00 €
Summe der Ausgaben:	41.380,20 €

⁽¹⁾ Nicht bezahlte Lastschriften trotz erteilter Einzugsermächtigungen (jeweiliger Betrag + Stornogebühr).

⁽²⁾ Die Lohnsteuer vom 4. Quartal (1.946,68 €), eine Nachzahlung an die Krankenkasse für Dezember (679,69 €) und Dez. Gehalt Rinke wurden erst im Januar 2007 abgebucht. Wurden 2006 hinzugerechnet.

Einnahmen – Ausgaben (Buchungen in 2006): **3.709,90 €**

Ausgaben



74 % der Mittel wurden in 2006 für unsere pädagogische Fachkraft und die Bürohilfe aufgewendet. Seit Oktober 2005 arbeitet Frau Schild nun als 50% Kraft, damit sie die aus dem TAG und KICK resultierenden Aufgaben (z.B. vermehrte Hausbesuche, Beantragung der Pflegeerlaubnis für alle) verantwortungsvoll wahrnehmen kann. Da sich hier der Verwaltungsaufwand sehr gesteigert hat, konnte Frau Schild sehr viele Tätigkeiten in ihrer anberaumten Zeit erledigen.

8 % für Fort- und Weiterbildung (Honorare) ist eine Ausgabe, die den Tagesmüttern in Form von Qualifizierungen und Fachvorträgen zugute kam. Diese Veranstaltungen wurden im Jahr 2006 zu unserer Freude mit großer Besucheranzahl wahrgenommen. Es wurden zusätzliche Vorbereitungs- und Qualifizierungskurse angeboten, da sich die Teilnehmer auf Wartelisten setzen lassen mussten. Auch die Treffen der Tagesmütter (Frühstücke, Erfahrungsaustausch usw.) waren sehr gut besucht. Bei den Fachvorträgen erschienen auch sehr viele interessierte Zuhörer.

Mit ca. 4 % ist die jährliche Haftpflicht-Versicherungsprämie nach wie vor einer der größten Posten in unserer Jahresbilanz. Eine Absicherung des Pflegeverhältnisses, d.h. insbesondere der betreuenden Tagesmütter gegenüber den Kindern und deren Eltern ist jedoch Voraussetzung für eine Vermittlung. Insbesondere für Tagesmütter nach einer erfolgreichen Vermittlung ist dieses Angebot ein Hauptargument, unserem Verein beizutreten.

In diesem Jahr hatten wir leider einige Mitglieder die erst nach einer freundlichen Aufforderung ihrer Beitragszahlung nachkamen. Hier entstanden uns unnötige Kosten durch 6 Rückbuchungen mit einer Bearbeitungsgebühr von je 3,00 Euro zu unseren Lasten. Ebenso ging die Rückbuchung einer Vermittlungsgebühr trotz Einzugsermächtigung zu unseren Lasten.

120 Mitglieder zählten wir in diesem Jahr. Hinzu gekommen sind 24 neue Mitglieder, 8 sind leider ausgetreten und 3 Mitglieder wurden vom Vorstand ausgeschlossen.

Auch im Jahr 2006 konnten wir einen kleinen Teil positiv erwirtschaften. Dieses Geld wird in die Rücklagen fließen, die wir dringend benötigen, da sich ab dem Jahr 2008 bzw. 2009 die Finanzierungsgrundlagen ändern werden. Vorausschauend auf die Zukunft müssen wir das Restgeld zur Sicherung der Personalkosten verwenden.

10. Wie können Sie uns unterstützen?

Um die Ziele unseres Vereins zu unterstützen haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- ❖ Sie werden Mitglied im Tagesmütter- und Elternverein Schorndorf und Umgebung e.V. mit einem Jahresbeitrag von derzeit € 25- (siehe nachfolgende Beitrittserklärung)
- ❖ Sie spenden einen beliebigen Geldbetrag. Eine Spendenquittung für das Finanzamt erhalten Sie bis Ende des laufenden Jahres
- ❖ Sie stellen dem Verein Sachmittel, z.B. für den Bürobedarf zur Verfügung. Hierzu gehören z.B. Kopierpapier, Briefmarken, Druckerpatronen oder ähnliches
- ❖ Sie helfen uns bei verschiedenen Aktivitäten und Aktionen (z.B. beim Kuchenverkauf oder aber als Kuchenspender(in))
- ❖ Sie besuchen Vereinsveranstaltungen und bringen Freunde und Bekannte mit
- ❖ Sie geben diesen Geschäftsbericht an Freunde und Bekannte weiter bzw. werben anderweitig für den Verein
- ❖ Sie unterstützen uns durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit und bringen Ihre eigenen Ideen mit ein
- ❖ Sie machen uns Vorschläge für die inhaltliche Gestaltung von Tagesmütter-Frühstücken und Themenabenden.
Oder Sie gestalten selbst einmal ein kleines Angebot bei einem Frühstück ?

Wir freuen uns über jegliches Interesse Ihrerseits und stehen Ihnen über unser Büro (Tel.: 07181 / 88 77 20 / Fax: 07181 / 88 77 18) jederzeit zur Verfügung.

Per E-Mail können Sie uns über tageselternschorndorf@z.zgs.de erreichen oder besuchen Sie unsere Homepage: www.tmv-schorndorf.de



Beitrittserklärung

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ + Ort

Telefon:

Bankverbindung:

Bankleitzahl:

Kontonummer:

E-Mail:

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Tagesmütter- und Elternverein in Schorndorf und Umgebung e.V.. Ich erkenne die Satzung an.

Gleichzeitig ermächtige ich den Verein, den von mir jährlich zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag mittels Lastschrift von oben angegebenem Konto einzuziehen.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit EUR 25,-

Datum und Unterschrift:

TM : ja nein

Tagesmütter- und Elternverein Schorndorf und Umgebung e.V.

Im Familienzentrum Karlstraße 19, 73614 Schorndorf,

Tel. 07181 / 88 77 20 , Fax: 07181 / 88 77 18,

mail: tageselternschorndorf@z.zgs.de

www.tmv-schorndorf.de

Bankverbindung: Volksbank Schorndorf, BLZ 602 914 10 Konto- Nr. 144 5409

12. Impressum

Herausgeber:

Tagesmütter- und Elternverein Schorndorf und Umgebung e.V.
In Familienzentrum
Karlstraße 19
73614 Schorndorf

Telefon: 07181 / 88 77 20

Fax: 07181 / 88 77 18

E-Mail: tageselternschorndorf@z.zgs.de
www.tmv-schorndorf.de

Spendenkonto:

Bankverbindung: Volksbank Schorndorf
BLZ: 602 914 10
Konto-Nummer: 144 54 009

Verantwortlich für den Inhalt:

Heike Bieg, Ulrike Müller, Bärbel Leenen, Andrea Heinrich
Heidrun Schild, Gundula Rinke